

Bank Austria IR Release

Günther Stromenger ☎ +43 (0) 50505 57232

Wien, 11. November 2015

Bank Austria Ergebnis für die ersten neun Monate 2015: Bank Austria mit 660 Mio. € Gewinn nach neun Monaten

- **Solides Ergebnis im operativen Kundengeschäft trotz historisch niedrigem Marktzinsniveau und anhaltend schwacher Konjunktur**
 - Kreditvolumen steigt im Vorjahresvergleich um 0,9 % auf 117 Mrd. €; im österreichischen Kundengeschäft beläuft sich die Steigerung auf knapp 4 %, während das Kreditvolumen in CEE ausschließlich aufgrund von Wechselkurseffekten nahezu auf Vorjahresniveau bleibt
 - Kundeneinlagen wachsen sowohl in Österreich als auch in CEE im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich um insgesamt 11,3 % auf 111 Mrd. €; dabei fällt der Zuwachs in CEE mit 14 % noch stärker als in Österreich aus, wo er sich auf 8,2 % beläuft¹
- **Betriebsaufwendungen dank strikten Kostenmanagements weiterhin rückläufig**
- **Anstieg des Kreditrisikoaufwands um 42,2 % auf 757 Mio. €**
 - Verantwortlich für den Anstieg im 3. Quartal ist in erster Linie die gesetzlich verordnete Zwangskonvertierung von CHF-Krediten in Kroatien, die als Einmaleffekt mit 205 Mio. € zu Buche schlägt
- **Kostenbelastung durch Bankenabgaben und Systemsicherungsbeiträge steigt um 48 Mio. € auf 233 Mio. € – das ist eine Steigerung von 25,7 % zum Vorjahr und entspricht 10,2 % der Gesamtkosten bzw. fast einem Viertel des Ergebnisses vor Steuern**
- **Konzernergebnis nach Steuern beläuft sich auf 660 Mio. € und liegt damit um 529 Mio. € unter dem Vorjahreswert, was drei Faktoren geschuldet ist:**
 - Dem niedrigeren Nettozinsertrag sowie dem Wegfall der Erfolgsbeteiligung an der Markets-Einheit der UniCredit, die maßgeblich für den Rückgang der Betriebserträge um 228 Mio. € verantwortlich sind
 - Dem vor allem durch die Zwangskonvertierung in Kroatien um 225 Mio. € höheren Kreditrisikoaufwand
 - Sowie dem negativen Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 158 Mio. €, in welchem auch der laufende Verlust der Ukrsofsbank enthalten ist
- **Die im Vergleich zum Vorjahresresultimo um 77 Basispunkte verbesserte Gesamtkapitalquote² liegt bei 14,2 %, die um 25 Basispunkte gestiegene Kernkapitalquote Common Equity Tier 1² bei 10,6 %**
- **Hervorragende Primärmittelquote dokumentiert starke Liquiditätssituation der Bank**
 - Kundenkredite sind zu 120 % durch Kundeneinlagen und eigene Emissionen refinanziert

¹ Vorjahresvergleiche für Kundenkredite und Kundeneinlagen hier um Veränderungen im Konsolidierungskreis bereinigt

² Berechnung der Kapitalquoten gemäß Basel 3 Übergangsbestimmungen; das Ergebnis des ersten Halbjahres ist im regulatorischen Kapital und in den Kapitalquoten enthalten.

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)³

Der **Nettozinsertrag** blieb mit 58,8 % unverändert die wichtigste Ertragskomponente, lag aber in den ersten neun Monaten 2015 trotz Volumensteigerungen aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfelds mit 2.534 Mio. € um 4,5 % unter dem Ergebnis der Vorjahresperiode (1-9 2014: 2.653 Mio. €).

Dividenden und ähnliche Erträge aus At-equity-Beteiligungen gingen um 2,6 % auf 342 Mio. € (1-9 2014: 351 Mio. €) zurück, vor allem aufgrund von Verkäufen einiger Beteiligungen. Das Nettoergebnis des Joint Ventures in der Türkei ist in dieser Position mit 220 Mio. € enthalten.

Der **Provisionsüberschuss** entwickelte sich weiterhin positiv und legte gegenüber dem Vorjahr um 42 Mio. € bzw. um 4,1 % auf 1.064 Mio. € zu (1-9 2014: 1.022 Mio. €). Besonders erfreulich ist der Zuwachs im österreichischen Kundengeschäft, wo der Provisionsüberschuss von 8,8 % auf 536 Mio. € zulegte.

Das **Handelsergebnis** sank hingegen im Vorjahresvergleich um 23 % auf 308 Mio. € (1-9 2014: 400 Mio. €), was in erster Linie auf das vertraglich vereinbarte Auslaufen der Erfolgsbeteiligung an der Markets-Einheit der UniCredit CIB-Division, die aus dem Verkauf der CAIB resultierte, zurückzuführen ist.

In Summe lagen die **Betriebserträge** in den ersten neun Monaten mit 4.309 Mio. € um 5 % unter der Vorjahresperiode (1-9 2014: 4.537 Mio. €), was insbesondere dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld und der damit deutlich geringeren Zinsspanne sowie dem Auslaufen der Erfolgsbeteiligung an der Markets-Einheit der UniCredit CIB-Division geschuldet ist.

Die **Betriebsaufwendungen** konnten dank strikten Kostenmanagements und weiterer Effizienzsteigerungen um 1,6 % auf 2.278 Mio. € gesenkt werden (1-9 2014: 2.314 Mio. €).

Das **Betriebsergebnis** lag mit 2.031 Mio. € um 8,6 % unter dem Vorjahr (1-9 2014: 2.223 Mio. €), was durch folgende - bereits erwähnte - zwei Effekte auf der Ertragsseite zu erklären ist: einerseits durch das niedrigere Zinsergebnis aufgrund des historisch niedrigen Zinsniveaus sowie andererseits durch das vertraglich vereinbarte Auslaufen der Erfolgsbeteiligung an der Markets-Einheit der UniCredit CIB-Division, was zu einem schwächeren Handelsergebnis führte.

³ Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, werden die Vergleichszahlen zum 30. September 2014 bereinigt dargestellt: Es wurden die Leasing-Aktivitäten im Vorjahr größtenteils von der UniCredit Muttergesellschaft auf die Bank Austria übertragen und die Segmentberichterstattung an diese neue Struktur entsprechend angepasst. Die GuV-Positionen betreffend UkrSotsbank werden weiterhin in der Position „Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen“ ausgewiesen.

Der **Kreditrisikoaufwand** fiel in den ersten neun Monaten 2015 mit 757 Mio. € um 42,2 % höher aus als in der Vergleichsperiode (1-9 2014: 532 Mio. €). Ausschlaggebend dafür war der deutliche Anstieg im 3. Quartal, der zum Großteil durch die gesetzlich verordnete Zwangskonvertierung von CHF-Krediten in Kroatien, die sich als Einmaleffekt mit 205 Mio. € negativ auswirkte, verursacht wurde. Dies ist auch der Hauptgrund für den um 60,1 % auf 753 Mio. € erhöhten Kreditrisikoaufwand in CEE (1-9 2014: 470 Mio. €). Ohne die Zwangskonversion hätte der Kreditrisikoaufwand in CEE lediglich um 16,6 % zugenommen, und auch das nur aufgrund der Entwicklung in Russland. Gemessen an den wertberichtigten Krediten verbesserte sich die Deckungsquote durch Kreditrisikorückstellungen sowohl in der Gesamtbank als auch in CEE deutlich, wo sie insbesondere im Ukraine- und Russland-Geschäft, aber auch in der Tschechischen Republik und Rumänien erhöht wurde. In Österreich entwickelte sich der Risikoaufwand dagegen aufgrund erhöhter Rückführungen aus wertberichtigten Krediten und geringerer Neuolumina an Problemkrediten sehr erfreulich und lag mit 4 Mio. € um 93,3 % unter dem Vorjahr (1-9 2014: 62 Mio. €). Insgesamt stiegen die Risikokosten (Kreditrisikoaufwand gemessen an den durchschnittlichen Kundenforderungen) im Vorjahresvergleich von 62 auf 87 Basispunkte. Die Coverage Ratio wurde um 123 Basispunkte auf nunmehr 55,8 % verbessert.

Das **Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand** sank in den ersten neun Monaten dieses Jahres um 24,7 % auf 1.274 Mio. €, was einerseits auf die niedrigeren Betriebserträge aufgrund des beschriebenen Marktumfelds sowie auf die höheren Risikovorsorgen in Folge des Einmaleffekts der Zwangskonvertierung von CHF-Krediten in Kroatien zurückzuführen ist (1-9 2014: 1.691 Mio. €).

Während in den operativen Geschäftsbereichen das strikte Kostenmanagement die Dynamik der Ausgabenentwicklung erfolgreich eindämmte, konterkarierten weiter gestiegene Bankenabgaben und die neuen Systemsicherungsbeiträge, die unter der Position „Bankenabgaben und Systemsicherungsbeiträge“ unter den nicht-operativen Erträgen/Aufwendungen gesammelt ausgewiesen werden, die Bemühungen.

Die **nicht-operativen Erträge/Aufwendungen** zwischen Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand und Ergebnis vor Steuern summierten sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres auf minus 287 Mio. €, was einer Steigerung gegenüber der Vorjahresperiode von 9 % entspricht (1-9 2014: 263 Mio. €). Wesentlichster Belastungsfaktor unter den nicht-operativen Positionen waren einmal mehr die **Bankenabgaben und Systemsicherungsbeiträge**, die um 25,7 % auf 233 Mio. € anstiegen (1-9 2014: 185 Mio. €).

In Österreich belief sich die Gesamtbelastung der Bankenabgaben und Systemsicherungsbeiträge auf 126 Mio. €, wovon 99 Mio. € (1-9 2014: 93 Mio. €) auf die Bankenabgabe und 26 Mio. € auf die Dotierungen des Einlagensicherungs- sowie des Abwicklungsfonds entfielen. In Osteuropa belief sich die Gesamtbelastung auf 107 Mio. €. Hiervon entfielen 32 Mio. € auf Bankenabgaben (in Ungarn und der Slowakei) und 75 Mio. €

auf Systemsicherungsbeiträge. So wurden die Bankenabwicklungsfonds in Ungarn und Kroatien mit 8 Mio. € sowie der lokale Bankenabwicklungsfonds in Rumänien mit 3 Mio. € dotiert. Der Beitrag der CEE-Länder für die Einlagensicherungsfonds belief sich anteilmäßig auf 64 Mio. € für die ersten neun Monate.

Das **Ergebnis vor Steuern** sank aufgrund der Kostenbelastung in Kroatien durch die Zwangskonvertierung von CHF-Krediten sowie der beschriebenen Belastungen aus schwacher Konjunktur, niedrigem Zinsumfeld und deutlich gestiegener Abgabenbelastungen in den ersten neun Monaten 2015 um 30,9 % auf 987 Mio. € (1-9 2014: 1.428 Mio. €). Das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen fällt mit 158 Mio. € negativ aus, da unter dieser Position der operative Verlust der Ukrsofsbank in Höhe von 218 Mio. € das Ergebnis belastet, was durch die Erträge aus Immobilienverkäufen nicht ausgeglichen werden konnte.

Nach Abzug der Anteile im Fremdbesitz belief sich das **Konzernergebnis nach Steuern** auf 660 Mio. €, womit es um 44,5 % niedriger als im Vorjahr ausfiel (1-9 2014: 1.190 Mio. €).

Aus diesem Ergebnis errechnen sich folgende Finanzkennzahlen:

- Die Cost/Income-Ratio liegt bei 52,9 % (1-9 2014: 51 %).
- Die Risk/Earnings-Ratio (Kreditrisiko in % des Zinsüberschusses) liegt bei 26,3 % (1-9 2014: 17,7 %).

Die Divisionen im Detail

Die Bank Austria weist ihr Ergebnis in vier Divisionen aus: Privat- & Firmenkunden, Corporate & Investment Banking (CIB), Private Banking sowie Zentral- und Osteuropa (CEE). Dazu kommt das Corporate Center.

Die Division **Privat- & Firmenkunden** erreichte in den ersten neun Monaten 2015 ein Ergebnis vor Steuern von 224 Mio. €, das um 3,6 % im Vergleich zur Vorjahresperiode nachließ (1-9 2014: 233 Mio. €). Der leichte Ergebnisrückgang ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Die Betriebserträge gingen trotz der gestiegenen Volumina sowohl auf der Einlagen- wie auf der Kreditseite aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfelds um 3,4 % zurück. Auch die Belastungen aus dem Titel „Bankenabgabe“ und Systemsicherungsbeiträge erhöhten sich alleine in dieser Division gegenüber dem Vorjahr um 38,9 % auf 50 Mio. € (1-9 2014: 36 Mio. €). Die stark verbesserte Kreditqualität im Privatkundengeschäft und der positive Beitrag im Firmenkundengeschäft führten dazu, dass der Kreditrisikoaufwand gegenüber dem Vorjahr mit 89,7 % deutlich zurückging. Die Cost/Income-Ratio beläuft sich aktuell auf 74,5 % (1-9 2014: 70,8 %).

Die Division **Private Banking** konnte in den ersten drei Quartalen 2015 das Ergebnis vor Steuern um 5 % auf 35 Mio. € steigern (1-9 2014: 33 Mio. €) und damit, gerade vor dem Hintergrund des hartnäckigen Niedrigzinsumfelds, ihre Stärke in der Vermögensverwaltung bestens zur Geltung bringen sowie den Wachstumskurs fortsetzen. Wesentliche Treiber für die um 5,8 % gestiegenen Betriebserträge waren die Assets under Management in der Vermögensverwaltung. Die Cost/Income-Ratio beläuft sich auf 70,1 % (1-9 2014: 70,7 %).

Die Ertragslage der Division **Corporate & Investment Banking (CIB)** entwickelte sich im Verlauf der letzten Quartale trotz herausforderndem Marktumfeld positiv. In den ersten drei Quartalen 2015 waren die Betriebserträge (334 Mio. €) um 4 Mio. € oder 1,2 % höher als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Jedoch belasten zwei Effekte: Einerseits nahmen die Kosten um 6,1 % zu, was maßgeblich von IT-Entwicklungsaufwendungen beeinflusst war. Andererseits fiel das positive Risikoergebnis (1 Million Euro Ertrag) geringer aus als in der Vergleichsperiode des Vorjahres (8 Mio. € Ertrag). In Summe belasten diese Effekte und die Kosten für Bankenabgabe und Systemsicherungsbeiträge (24 Mio. €) das Ergebnis vor Steuern, das mit 154 Mio. € 9,4 % unter dem Ergebnis der Vorjahresperiode liegt. Die Cost/Income-Ratio beläuft sich aktuell auf weiterhin niedrige 46,7 % (1-9 2014: 44,5 %).

In den ersten neun Monaten 2015 hat die **CEE Division** mit 1.726 Mio. € – dank positiver Beiträge aus der gesamten Region und trotz methodologischer Änderungen in Bezug auf Subholdingeffekte in Q2 2015 – wieder ein starkes Betriebsergebnis (1-9 2014: 1.807 Mio. €) erzielt. Wechselkursbereinigt lag dieser Wert um 3,6 % über dem Ergebnis der entsprechenden Vorjahresperiode. Nettozinsertrag, Handelsergebnis und Provisionsüberschuss zeigten eine gesunde Entwicklung, während die Betriebsaufwendungen weiter begrenzt waren. Der Kreditrisikoaufwand erhöhte sich hauptsächlich wegen des Einmaleffekts der Zwangskonvertierung

von Schweizer-Franken-Krediten in Kroatien deutlich von 470 Mio. € auf 753 Mio. €. In der Folge sank das Ergebnis vor Steuern auf 851 Mio. € (1-9 2014: 1.104 Mio. €), wobei darin auch Bankensteuern sowie die Beiträge für Einlagensicherung und Abwicklungsfonds enthalten sind. Die Cost/Income-Ratio beläuft sich derzeit auf bemerkenswerte 38,4 % (1-9/2014: 39,0 %).

Die CEE Division steuert ein Netzwerk von rund 2.400 Filialen (inklusive dem türkischen Joint Venture, das „at equity“ konsolidiert wird) und zirka 47.800 Mitarbeitern in 13 Ländern. Die Gruppe sieht sich unverändert als langfristiger Investor in der Region und will ihre führende Marktposition in den kommenden Jahren durch nachhaltiges organisches Wachstum ausbauen.

Das herausfordernde globale Marktumfeld hat die bereits signifikanten Unterschiede zwischen den Ländern in Zentral- und Osteuropa weiter verstärkt. Einmal mehr stechen dabei die jüngeren EU-Mitglieder in Zentraleuropa (EU-CEE) hervor, deren Volkswirtschaften durch die anspringende Erholung in der Eurozone begünstigt und deren Finanzmärkte durch starke außenwirtschaftliche Positionen und eine umsichtige Politik abgesichert werden. War das Wachstum ursprünglich vom Export getragen, der von der Erholung in der Eurozone angekurbelt wurde, so ist es nunmehr zusehends die Inlandsnachfrage. Bei ihren kurzfristigen Prognosen geht die UniCredit davon aus, dass sich das Wachstum in der Eurozone und in den USA noch etwas beschleunigt, sich die Rohstoffpreise 2016 mit einem leichten Aufwärtspotenzial stabilisieren, China „sanft landet“ und die Fed ihre Zinsen graduell anhebt. Die EZB sollte ihr Anleihenkaufprogramm wie geplant fortsetzen. Unter diesen Annahmen erscheint das globale Umfeld für CEE positiv, wobei insbesondere EU-CEE von den günstigen Rahmenbedingungen profitieren sollte.

Die Bilanz⁴

Die **Bilanzsumme** der Bank Austria belief sich zum 30. September 2015 auf 194,0 Mrd. €⁵ und lag damit um 2,6 % oder 4,9 Mrd. € höher als zum Vorjahresultimo (31.12.2014: 189,1 Mrd. €).

Auf der Aktivseite stiegen sowohl die **Kundenforderungen** per Ende September um 2,5 % oder 2,8 Mrd. € auf 116,5 Mrd. € (31.12.2014: 113,7 Mrd. €) als auch die **Forderungen an Kreditinstitute** um 6,2 % auf 32,4 Mrd. € (31.12.2014: 30,5 Mrd. €).

Auf der Passivseite stiegen die **Kundeneinlagen** deutlich um 8,6 % auf 111,0 Mrd. € (31.12.2014: 102,3 Mrd. €), was deutliche Zuwächse sowohl in Österreich als auch in CEE widerspiegelt, während die **verbrieften Verbindlichkeiten** aufgrund ausgelaufener Schuldverschreibungen um 4 % auf 28,8 Mrd. € zurückgingen (31.12.2014: 30,0 Mrd. €). Die **Primärmittel**, also die Summe aus den beiden Positionen stiegen um 7,6 Mrd. € oder 5,7 % auf 139,8 Mrd. €. Daraus errechnet sich eine Loans/Direct Funding Ratio von 83,3 %. Das heißt, dass die Kundenforderungen durch Kundeneinlagen und eigene Emissionen zu 120 % gedeckt sind.

Kreditqualität

Bei aktuell auf 4,9 Mrd. € (-0,7% gegenüber Vorjahresultimo) gesunkenem Volumen an wertgeminderten Krediten (netto) und gleichzeitiger Erhöhung der Deckungsquote auf solide 55,8% (+0,3% gegenüber Vorjahresultimo) entwickelte sich die Kreditqualität der Bank Austria insgesamt weiterhin positiv. Der Anstieg des Bruttovolumens an wertgeminderten Kredite in CEE auf 7,7 Mrd. € (+2,5% gegenüber Vorjahresultimo) konnte dabei durch die sehr erfreuliche Entwicklung in Österreich mit 3,4 Mrd. € (-5,3% gegenüber Vorjahresultimo) ausgeglichen werden. Die Erhöhung der Risikovorsorge in CEE auf 4,5 Mrd. € (+ 9,1% gegenüber Vorjahresultimo) resultiert im Wesentlichen aus der gesetzlich vorgeschriebene Konvertierung von CHF-Fremdwährungskrediten in Kroatien und der Erhöhung der Vorsorgen in Russland.

⁴ Vergleiche hier gegenüber den publizierten Vorjahreszahlen

⁵ Beteiligung an der Yapi Kredi in der Türkei „at equity“ (d.h. nur mit anteiligem Eigenkapital enthalten).

Regulatorische Eigenmittelausstattung und risikogewichtete Aktiva⁶

Die Eigenmittel und Kapitalerfordernisse sowie die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten werden gemäß der Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation – CRR) und der Kapitaladäquanzrichtlinie (Capital Requirements Directive - CRD IV) zur Umsetzung von Basel 3 in der Europäischen Union berechnet. Aufgrund der am 11. Dezember 2013 erlassenen CRR-Begleitverordnung gelten diese Bestimmungen jedoch noch nicht vollumfänglich, sondern werden schrittweise über einige Jahre verteilt eingeführt. Dementsprechend sind beispielsweise neue Abzugsposten im harten Kernkapital oder nach Basel 3 nicht mehr anrechenbare Eigenmittelbestandteile auch im zweiten Jahr der Übergangsfrist noch nicht in vollem Ausmaß nach CRR/CRD IV zu berücksichtigen, sondern gemäß dem in der österreichischen CRR-Begleitverordnung für 2015 vorgegebenen Ausmaß.

Entwicklung der Eigenmittelausstattung: Die **anrechenbaren Eigenmittel** erhöhten sich seit Jahresende 2014 um +1,1 Mrd. € auf 18,6 Mrd. €. Das **harte Kernkapital** (Common Equity Tier 1, CET1) stieg um 0,4 Mrd. € auf 13,8 Mrd. €.

Der Anstieg des harten Kernkapitals per 30. September 2015 resultiert im Wesentlichen aus dem anrechenbaren Halbjahresergebnis und der erstmaligen Anrechenbarkeit von nicht realisierten Gewinnen aus zum Zeitwert bilanzierten Aktiva oder Passiva gemäß § 2 CRR-Begleitverordnung. Zusätzlich stärkten drei anrechenbare Neuemissionen in Höhe von insgesamt 0,9 Mrd. € das Ergänzungskapital (Tier 2).

In den ersten drei Quartalen erhöhte sich der **Gesamtrisikobetrag** (RWA) um **+0,5 Mrd. €** bzw. +0,4% auf **130,8 Mrd. €**, wobei ein Anstieg im Kreditrisiko durch Rückgänge sowohl im Marktrisiko als auch im operationalen Risiko abgeschwächt wird.

Der Risikobetrag aus dem **Kreditrisiko** stieg um **+1,5 Mrd. €** (+1,4%) auf **114,5 Mrd. €**. Die Portfolios im IRB-Ansatz um 1,0 Mrd. € und jene im Standardansatz legten um 0,8 Mrd. € zu.

Diese Veränderung stammt im Wesentlichen aus den Risikopositionsklassen „Corporates“ (+1,6 Mrd. €), „Retail“ (+0,5 Mrd. €) und „Institutions“ (-0,7 Mrd. €). Neben der Geschäftsentwicklung trug vor allem die Freigabe des Frankens durch die Schweizerische Nationalbank im Jänner zu einer RWA-Erhöhung bei. Weiters führte die Integration der kroatischen und slowenischen Leasing-Gesellschaften in die Bank Austria Gruppe zu einer Erhöhung der RWAs. RWA-senkende Wirkung hatte hingegen die Wechselkursentwicklung im Vergleich zu Dezember 2014 für die Türkische Lira, die Ukrainische Hrywnja und den Russischen Rubel.

Der Risikobetrag für das **Marktrisiko** reduzierte sich um 0,8 Mrd. € auf **3,8 Mrd. €**. Dieser Rückgang gegenüber dem Jahresende 2014 ist überwiegend auf ausgelaufene Absicherungen für Gewinne der CEE-Tochtergesellschaften zurückzuführen. Der Risikobetrag aus dem **operationalen Risiko** reduzierte sich um 0,1 Mrd. € auf **12,0 Mrd. €**.

Bei leicht gestiegenem Gesamtrisikobetrag konnte durch einen Anstieg im harten Kernkapital die **harte Kernkapitalquote** von 10,3% auf **10,6%** gesteigert werden. Auf die **Gesamtkapitalquote** wirkte sich die

⁶ Auf Basis von IFRS berechnet

Stärkung der Gesamteigenmittel bei nur leicht gestiegenem Gesamtrisikobetrag mit einer Verbesserung von 13,4% auf **14,2%** aus.

Die **Leverage Ratio** gemäß Delegierter Verordnung (EU) 2015/62 unter Berücksichtigung des aktuellen Stands der Übergangsbestimmungen liegt per 30. September 2015 bei 5,7%.

Rückfragen: Bank Austria Corporate Relations
Günther Stromenger
Tel. +43 (0)50505-57232
<mailto:guenther.stromenger@unicreditgroup.at>

Die Bank Austria im Überblick

Erfolgszahlen

(Mio €)	1-9 2015	1-9 2014 ¹⁾	+/-
Nettozinssertrag	2.534	2.653	-4,5%
Dividenden und ähnliche Erträge aus At-equity-Beteiligungen	342	351	-2,6%
Provisionsüberschuss	1.064	1.022	+4,1%
Handelsergebnis	308	400	-23,0%
Betriebsserträge	4.309	4.537	-5,0%
Betriebsaufwendungen	-2.278	-2.314	-1,6%
Betriebsergebnis	2.031	2.223	-8,6%
Kreditrisikoaufwand	-757	-532	+42,2%
Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand	1.274	1.691	-24,7%
Ergebnis vor Steuern	987	1.428	-30,9%
Konzernergebnis nach Steuern, den Eigentümern der Bank Austria zuzurechnen	660	1.190	-44,5%

Volumenzahlen

(Mio €)	30.9.2015	31.12.2014	+/-
Bilanzsumme	194.041	189.118	+2,6%
Forderungen an Kunden	116.535	113.732	+2,5%
Primärmittel	139.842	132.285	+5,7%
Eigenkapital	15.248	14.925	+2,2%
Risikogewichtete Aktiva insgesamt ²⁾	130.845	130.351	+0,4%

Kennzahlen

	30.9.2015	2014
Eigenkapitalrendite nach Steuern (Return on Equity, ROE)	6,3%	9,7%
Aufwand/Ertrag-Koeffizient (Cost/Income-Ratio) ¹⁾	52,9%	52,4%
Kreditrisiko/Ø Kreditvolumen (Cost of Risk) ¹⁾	0,87%	0,68%
Kundenforderungen/Primärmittel	83,3%	86,0%
Leverage Ratio ³⁾	5,7%	5,6%
Harte Kernkapitalquote ⁴⁾	10,6%	10,3%
Kernkapitalquote ⁴⁾	10,6%	10,3%
Gesamtkapitalquote ⁴⁾	14,2%	13,4%

Mitarbeiter

	30.9.2015	31.12.2014 ¹⁾	+/-
Bank Austria (Kapazitäten in Personenjahren)	35.730	36.192	-462
Geschäftsfeld Zentral- und Osteuropa	24.090	24.124	-34
Ukraine (held for sale)	4.541	4.830	-289
Österreich (übrige Geschäftsfelder)	7.100	7.237	-137

Filialen

	30.9.2015	31.12.2014 ¹⁾	+/-
Bank Austria	1.559	1.664	-105
Geschäftsfeld Zentral- und Osteuropa	1.093	1.130	-37
Ukraine (held for sale)	243	291	-48
Österreich (übrige Geschäftsfelder)	223	243	-20

1) Vergleichszahlen für 2014 an die heutige Struktur und Methodik angepasst (recast). / 2) Aufsichtsrechtliche Risikoaktiva, unbereinigt. / 3) Leverage Ratio nach Basel 3 nach dem aktuellen Stand der Übergangsbestimmungen. / 4) Eigenmittelquoten bezogen auf alle Risiken nach Basel 3 (aktueller Stand der Übergangsbestimmungen) und IFRS.

Gewinn- und Verlustrechnung der Bank Austria Gruppe für die ersten drei Quartale 2015 in zusammengefasster Form¹⁾

(Mio €)

ANGEPASST ²⁾	QUARTALSVERLAUF 2015			JANUAR/SEPTEMBER		VERÄNDERUNG	
	Q1 2015	+ Q2 2015	+ Q3 2015	= 1-9 2015	1-9 2014	+/- €	+/- %
Nettozinsertrag	816	871	847	2.534	2.653	-119	-4,5%
Dividenden und ähnliche Erträge aus At-equity-Beteiligungen	98	136	107	342	351	-9	-2,6%
Provisionsüberschuss	341	373	350	1.064	1.022	+42	+4,1%
Handelsergebnis	107	124	78	308	400	-92	-23,0%
Saldo sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	20	19	22	61	112	-50	-45,2%
Betriebserrträge	1.383	1.522	1.405	4.309	4.537	-228	-5,0%
Personalaufwand	-390	-404	-384	-1.178	-1.229	+51	-4,2%
Andere Verwaltungsaufwendungen	-320	-338	-331	-989	-960	-29	+3,0%
Kostenrückerstattung	0	0	0	1	1	+0	+6,9%
Abschreibung und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-41	-35	-36	-112	-126	+14	-10,8%
Betriebsaufwendungen	-751	-776	-751	-2.278	-2.314	+36	-1,6%
Betriebsergebnis	632	746	654	2.031	2.223	-192	-8,6%
Kreditrisikoaufwand	-210	-181	-366	-757	-532	-225	+42,2%
Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand	422	564	288	1.274	1.691	-417	-24,7%
Rückstellungen	-8	0	-43	-51	-138	+87	-62,8%
Bankenabgaben und Systemsicherungsbeiträge	-103	-72	-58	-233	-185	-48	+25,7%
Integrations-/Restrukturierungsaufwand	-1	-1	-3	-5	-9	+4	-41,7%
Finanzanlageergebnis	0	2	1	2	68	-66	-97,2%
Ergebnis vor Steuern	311	493	184	987	1.428	-441	-30,9%
Ertragsteuern	-60	-69	-49	-178	-208	+29	-14,1%
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-60	-123	25	-158	-19	-139	>100%
Ergebnis nach Steuern	190	301	160	651	1.202	-550	-45,8%
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	7	-9	11	9	-12	+21	n.a.
Konzernergebnis nach Steuern vor Kaufpreisallokation ³⁾	198	291	172	660	1.190	-529	-44,5%
Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA)	0	0	0	0	0	0	n.a.
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0	0	0	n.a.
Konzernergebnis nach Steuern³⁾	198	291	172	660	1.190	-529	-44,5%

n. a. = nicht aussagekräftig. / 1) Die in dieser Tabelle gezeigte Gewinn- und Verlustrechnung der Bank Austria in zusammengefasster Form entspricht der Gliederung des Segmentberichts. / 2) An Konsolidierungskreis und Geschäftsstruktur 2015 angepasst. / 3) Den Eigentümern der Bank Austria zuzurechnen.

Segmentberichterstattung der Bank Austria Gruppe

1–9 2015/1–9 2014

(Mio €)

		PRIVAT- UND FIRMEN- KUNDEN	PRIVATE BANKING	CORPORATE & INVESTMENT BANKING (CIB)	ZENTRAL- UND OSTEUROPA (CEE)	CORPORATE CENTER	BANK AUSTRIA GRUPPE (ANGEPASST)	ANPAS- SUNGS- DIFFEREN- ZEN ¹⁾	BANK AUSTRIA GRUPPE (VERÖFFENT- LICHT) ²⁾
Nettozinsertrag	1–9 2015	672	44	219	1.787	–187	2.534	0	2.534
	1–9 2014	731	47	229	1.854	–208	2.653	–61	2.592
Dividenden und ähnliche Erträge aus At-equity-Beteiligungen	1–9 2015	24	0	0	232	85	342	0	342
	1–9 2014	31	0	0	233	87	351	0	351
Provisionsüberschuss	1–9 2015	379	81	77	529	–2	1.064	0	1.064
	1–9 2014	358	73	62	534	–6	1.022	1	1.022
Handelsergebnis	1–9 2015	24	2	38	241	3	308	0	308
	1–9 2014	10	1	38	237	114	400	0	400
Saldo sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	1–9 2015	14	2	0	11	34	61	0	61
	1–9 2014	23	0	1	58	30	112	–15	96
BETRIEBSERTRÄGE	1–9 2015	1.113	129	334	2.801	–67	4.309	0	4.309
	1–9 2014	1.152	122	330	2.917	16	4.537	–76	4.461
BETRIEBSAUFWENDUNGEN	1–9 2015	–829	–90	–156	–1.075	–127	–2.278	0	–2.278
	1–9 2014	–816	–86	–147	–1.110	–154	–2.314	28	–2.286
BETRIEBSERGEBNIS	1–9 2015	283	39	178	1.726	–194	2.031	0	2.031
	1–9 2014	336	36	183	1.807	–138	2.223	–48	2.175
Kreditrisikoaufwand	1–9 2015	–7	0	1	–753	2	–757	0	–757
	1–9 2014	–67	0	8	–470	–3	–532	31	–501
BETRIEBSERGEBNIS NACH KREDITRISIKOAUFWAND	1–9 2015	277	39	179	973	–192	1.274	0	1.274
	1–9 2014	269	36	191	1.336	–141	1.691	–17	1.674
Rückstellungen	1–9 2015	0	0	0	–3	–48	–51	0	–51
	1–9 2014	–1	0	0	–131	–6	–138	12	–126
Bankenabgaben und Systemischerbeiträge	1–9 2015	–50	–4	–24	–114	–41	–233	0	–233
	1–9 2014	–36	–3	–23	–98	–26	–185	0	–185
Integrations-/ Restrukturierungsaufwand	1–9 2015	0	0	0	–5	0	–5	0	–5
	1–9 2014	0	0	0	–8	0	–9	1	–8
Finanzanlageergebnis	1–9 2015	–2	0	0	–1	5	2	0	2
	1–9 2014	1	0	2	4	61	68	–1	67
ERGEBNIS VOR STEUERN	1–9 2015	224	35	154	851	–277	987	0	987
	1–9 2014	233	33	170	1.104	–112	1.428	–6	1.423
Ertragsteuern	1–9 2015	–62	–9	–39	–131	61	–178	0	–178
	1–9 2014	–47	–8	–42	–171	62	–208	8	–200
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	1–9 2015	0	0	0	–232	74	–158	0	–158
	1–9 2014	0	0	0	–80	61	–19	0	–19
ERGEBNIS NACH STEUERN	1–9 2015	163	26	116	489	–142	651	0	651
	1–9 2014	185	25	128	852	11	1.202	2	1.204
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1–9 2015	–9	0	0	16	2	9	0	9
	1–9 2014	–7	0	0	–8	3	–12	0	–11
KONZERNERGEBNIS NACH STEUERN VOR KAUFPREISALLOKATION (PPA) – EIGENTÜMER DER BANK AUSTRIA	1–9 2015	154	26	116	505	–140	660	0	660
	1–9 2014	179	25	128	844	14	1.190	3	1.192
Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA)	1–9 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
	1–9 2014	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1–9 2015	0	0	0	0	0	0	0	0
	1–9 2014	0	0	0	0	0	0	0	0
KONZERNERGEBNIS NACH STEUERN – EIGENTÜMER DER BANK AUSTRIA	1–9 2015	154	26	116	505	–140	660	0	660
	1–9 2014	179	25	128	844	14	1.190	3	1.192

Segmentberichterstattung der Bank Austria Gruppe

1–9 2015/1–9 2014

		PRIVAT- UND FIRMEN- KUNDEN	PRIVATE BANKING	CORPORATE & INVESTMENT BANKING (CIB)	ZENTRAL- UND OSTEUROPA (CEE)	CORPORATE CENTER	BANK AUSTRIA GRUPPE (ANGEPASST)	ANPAS- SUNGS- DIFFEREN- ZEN ¹⁾	BANK AUSTRIA GRUPPE (VERÖFFENT- LICHT) ²⁾
Risikogewichtete Aktiva (RWA) (Durchschnitt) ³⁾	1–9 2015	20.028	522	8.925	97.387	7.615	134.478	0	134.478
	1–9 2014	19.753	614	8.363	84.064	9.510	122.304	1.794	124.098
Kundenforderungen (Periodenende)	1–9 2015	44.312	627	13.788	57.733	76	116.535	0	116.535
	1–9 2014	43.100	599	12.856	58.155	823	115.533	–366	115.167
Primärmittel (Periodenende) ⁴⁾	1–9 2015	43.396	9.441	10.939	57.785	18.280	139.842	0	139.842
	1–9 2014	42.063	9.163	8.870	50.800	19.499	130.396	140	130.536
Aufwand/Ertrag-Koeffizient (Cost/Income-Ratio) in %	1–9 2015	74,5	70,1	46,7	38,4	n. a.	52,9	n. a.	52,9
	1–9 2014	70,8	70,7	44,5	38,1	n. a.	51,0	n. a.	51,2
Kreditrisiko in % vom Zinsüberschuss ⁵⁾	1–9 2015	1,0	n. a.	n. a.	37,3	n. a.	26,3	n. a.	26,3
	1–9 2014	8,8	n. a.	n. a.	22,5	n. a.	17,7	n. a.	17,0

1) Die segmentierten Ergebnisse wurden angepasst. Die Differenz zum Gesamtergebnis der Bank Austria wird in der Spalte „Anpassungsdifferenzen“ gezeigt und betrifft 2014 im Wesentlichen die Übertragung der Leasing-Tochtergesellschaften in Russland, der Tschechischen Republik, der Slowakei, in Rumänien, Kroatien, Österreich und Ungarn sowie einiger Leasing-Einheiten in Serbien und Slowenien an die Bank Austria. Anpassungsdifferenzen sind auch durch den Verkauf der UniCredit CAIB Poland S.A. bedingt.

2) Die Zahlen für 2014 und 2015 entsprechen den Buchhaltungszahlen.

3) Türkei anteilmäßig einbezogen.

4) Primärmittel: Einlagen von Kunden und eigene Emissionen.

5) Kreditrisiko in % vom Zinsüberschuss: Verhältnis von Kreditrisikoaufwand zur Summe aus Nettozinsenertrag, Dividenden und ähnlichen Erträgen aus At-equity-Beteiligungen.

n. a. = nicht aussagekräftig

Segmentberichterstattung der Bank Austria Gruppe

1.–3. Quartal 2015/1.–4. Quartal 2014

(Mio €)

		PRIVAT- UND FIRMENKUNDEN	PRIVATE BANKING	CORPORATE & INVESTMENT BANKING (CIB)	ZENTRAL- UND OSTEUROPA (CEE)	CORPORATE CENTER	BANK AUSTRIA GRUPPE (ANGEPASST) ¹⁾
Nettozinsertrag	3. Qu. 2015	223	15	72	597	-60	847
	2. Qu. 2015	225	15	75	615	-58	871
	1. Qu. 2015	224	15	73	574	-70	816
	4. Qu. 2014	243	16	74	602	-77	858
	3. Qu. 2014	242	16	72	644	-74	899
	2. Qu. 2014	247	16	81	612	-71	885
	1. Qu. 2014	242	15	77	598	-63	869
Dividenden und ähnliche Erträge aus At-equity-Beteiligungen	3. Qu. 2015	4	0	0	67	36	107
	2. Qu. 2015	17	0	0	92	27	136
	1. Qu. 2015	4	0	0	73	22	98
	4. Qu. 2014	9	0	0	112	24	145
	3. Qu. 2014	10	0	0	95	21	126
	2. Qu. 2014	12	0	0	90	49	151
	1. Qu. 2014	9	0	0	48	16	73
Provisionsüberschuss	3. Qu. 2015	125	25	21	178	1	350
	2. Qu. 2015	127	25	35	183	1	373
	1. Qu. 2015	126	30	21	168	-4	341
	4. Qu. 2014	121	36	22	168	-4	343
	3. Qu. 2014	117	24	21	183	-1	344
	2. Qu. 2014	119	24	20	184	-1	346
	1. Qu. 2014	122	25	21	168	-4	331
Handelsergebnis	3. Qu. 2015	-2	1	8	74	-2	78
	2. Qu. 2015	18	1	17	83	4	124
	1. Qu. 2015	8	1	12	85	1	107
	4. Qu. 2014	14	1	14	28	29	87
	3. Qu. 2014	2	1	9	107	30	149
	2. Qu. 2014	6	1	8	69	55	139
	1. Qu. 2014	3	0	20	61	28	112
Saldo sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	3. Qu. 2015	7	0	0	1	14	22
	2. Qu. 2015	3	0	0	6	10	19
	1. Qu. 2015	4	1	0	4	10	20
	4. Qu. 2014	8	0	0	-3	7	12
	3. Qu. 2014	7	0	0	33	12	52
	2. Qu. 2014	6	0	0	17	8	33
	1. Qu. 2014	10	0	0	7	9	27
BETRIEBSERTRÄGE	3. Qu. 2015	357	40	101	917	-11	1.405
	2. Qu. 2015	390	41	127	980	-16	1.522
	1. Qu. 2015	366	48	106	904	-41	1.383
	4. Qu. 2014	396	53	110	907	-20	1.445
	3. Qu. 2014	377	40	102	1.062	-11	1.570
	2. Qu. 2014	390	41	110	972	41	1.554
	1. Qu. 2014	385	40	118	882	-13	1.413
BETRIEBSAUFWENDUNGEN	3. Qu. 2015	-271	-30	-50	-357	-43	-751
	2. Qu. 2015	-279	-30	-54	-370	-43	-776
	1. Qu. 2015	-280	-30	-52	-347	-41	-751
	4. Qu. 2014	-292	-30	-61	-391	-49	-823
	3. Qu. 2014	-262	-28	-47	-377	-53	-767
	2. Qu. 2014	-276	-30	-51	-367	-50	-774
	1. Qu. 2014	-277	-29	-49	-366	-51	-772
BETRIEBSERGEBNIS	3. Qu. 2015	87	11	50	560	-54	654
	2. Qu. 2015	111	10	73	610	-59	746
	1. Qu. 2015	86	17	55	556	-82	632
	4. Qu. 2014	104	23	49	516	-69	623
	3. Qu. 2014	114	13	55	685	-64	803
	2. Qu. 2014	113	12	59	605	-10	780
	1. Qu. 2014	108	11	69	516	-64	641

Segmentberichterstattung der Bank Austria Gruppe

1.–3. Quartal 2015/1.–4. Quartal 2014

		PRIVAT- UND FIRMENKUNDEN	PRIVATE BANKING	CORPORATE & INVESTMENT BANKING (CIB)	ZENTRAL- UND OSTEUROPA (CEE)	CORPORATE CENTER	BANK AUSTRIA GRUPPE (ANGEPASST) ¹⁾
Kreditrisikoaufwand	3. Qu. 2015	-7	0	1	-359	0	-366
	2. Qu. 2015	30	1	7	-219	0	-181
	1. Qu. 2015	-29	0	-8	-175	2	-210
	4. Qu. 2014	11	0	-4	-204	-52	-250
	3. Qu. 2014	-16	0	-8	-156	-1	-181
	2. Qu. 2014	-4	0	28	-168	-1	-144
	1. Qu. 2014	-48	0	-13	-146	-1	-208
BETRIEBSERGEBNIS NACH KREDITRISIKOAUFWAND	3. Qu. 2015	79	10	52	200	-54	288
	2. Qu. 2015	141	11	80	390	-58	564
	1. Qu. 2015	57	17	47	382	-80	422
	4. Qu. 2014	114	23	45	312	-121	373
	3. Qu. 2014	99	13	47	529	-65	622
	2. Qu. 2014	110	12	88	437	-11	636
	1. Qu. 2014	61	11	56	370	-65	433
Rückstellungen	3. Qu. 2015	0	0	0	1	-44	-43
	2. Qu. 2015	0	0	0	0	0	0
	1. Qu. 2015	0	0	0	-4	-4	-8
	4. Qu. 2014	2	-1	0	-6	-3	-9
	3. Qu. 2014	0	0	0	-92	-3	-95
	2. Qu. 2014	0	0	0	-30	-3	-32
	1. Qu. 2014	0	0	0	-10	0	-11
Bankenabgaben und Systemsicherungsbeiträge	3. Qu. 2015	-13	-1	-7	-26	-11	-58
	2. Qu. 2015	-19	-2	-7	-33	-11	-72
	1. Qu. 2015	-18	-1	-11	-55	-18	-103
	4. Qu. 2014	-12	-1	-8	-23	-9	-52
	3. Qu. 2014	-12	-1	-8	-25	-9	-54
	2. Qu. 2014	-12	-2	-7	-25	-9	-55
	1. Qu. 2014	-12	0	-8	-48	-8	-76
Integrations-/ Restrukturierungsaufwand	3. Qu. 2015	0	0	0	-3	0	-3
	2. Qu. 2015	0	0	0	-1	0	-1
	1. Qu. 2015	0	0	0	-1	0	-1
	4. Qu. 2014	0	-1	0	1	-4	-5
	3. Qu. 2014	0	0	0	-1	0	-1
	2. Qu. 2014	0	0	0	-6	0	-6
	1. Qu. 2014	0	0	0	-1	0	-1
Finanzanlageergebnis	3. Qu. 2015	0	0	0	0	0	1
	2. Qu. 2015	-3	0	0	0	4	2
	1. Qu. 2015	1	0	0	-1	0	0
	4. Qu. 2014	-10	0	0	8	-1	-3
	3. Qu. 2014	1	0	0	6	5	12
	2. Qu. 2014	-1	0	0	-1	-17	-19
	1. Qu. 2014	0	0	2	0	73	75
ERGEBNIS VOR STEUERN	3. Qu. 2015	66	10	45	173	-110	184
	2. Qu. 2015	119	9	73	357	-66	493
	1. Qu. 2015	39	16	36	321	-102	311
	4. Qu. 2014	94	20	37	292	-138	305
	3. Qu. 2014	87	12	40	418	-72	485
	2. Qu. 2014	97	11	80	375	-40	523
	1. Qu. 2014	49	11	50	311	-1	420
Ertragsteuern	3. Qu. 2015	-17	-2	-11	-17	-2	-49
	2. Qu. 2015	-30	-3	-18	-53	34	-69
	1. Qu. 2015	-15	-4	-10	-60	29	-60
	4. Qu. 2014	-21	-5	-9	-41	-12	-88
	3. Qu. 2014	-17	-3	-10	-68	23	-75
	2. Qu. 2014	-22	-3	-20	-51	30	-66
	1. Qu. 2014	-9	-3	-12	-52	9	-66

Segmentberichterstattung der Bank Austria Gruppe

1.–3. Quartal 2015/1.–4. Quartal 2014

		PRIVAT- UND FIRMENKUNDEN	PRIVATE BANKING	CORPORATE & INVESTMENT BANKING (CIB)	ZENTRAL- UND OSTEUROPA (CEE)	CORPORATE CENTER	BANK AUSTRIA GRUPPE (ANGEPASST) ¹⁾
Ergebnis nach Steuern	3. Qu. 2015	0	0	0	-11	37	25
aus nicht fortgeführten	2. Qu. 2015	0	0	0	-146	23	-123
Geschäftsbereichen	1. Qu. 2015	0	0	0	-74	15	-60
	4. Qu. 2014	0	0	0	-126	13	-113
	3. Qu. 2014	0	0	0	-41	47	6
	2. Qu. 2014	0	0	0	-35	8	-27
	1. Qu. 2014	0	0	0	-4	6	2
ERGEBNIS NACH STEUERN	3. Qu. 2015	49	7	35	145	-75	160
	2. Qu. 2015	89	7	56	158	-9	301
	1. Qu. 2015	25	13	25	186	-58	190
	4. Qu. 2014	73	15	28	125	-137	104
	3. Qu. 2014	70	9	30	309	-2	416
	2. Qu. 2014	75	8	60	289	-2	430
	1. Qu. 2014	40	8	38	255	15	356
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3. Qu. 2015	-4	0	0	14	1	11
	2. Qu. 2015	-3	0	0	-8	1	-9
	1. Qu. 2015	-3	0	0	9	1	7
	4. Qu. 2014	-2	0	0	33	3	35
	3. Qu. 2014	-3	0	0	-2	1	-4
	2. Qu. 2014	-1	0	0	1	1	0
	1. Qu. 2014	-2	0	0	-7	1	-8
KONZERNERGEBNIS NACH STEUERN VOR KAUFPREISALLOKATION (PPA) – EIGENTÜMER DER BANK AUSTRIA	3. Qu. 2015	45	7	35	159	-74	172
	2. Qu. 2015	87	7	56	150	-8	291
	1. Qu. 2015	22	13	25	195	-58	198
	4. Qu. 2014	71	15	28	158	-134	139
	3. Qu. 2014	67	9	30	307	-1	412
	2. Qu. 2014	74	8	60	290	-1	430
	1. Qu. 2014	38	8	38	248	16	348
Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA)	3. Qu. 2015	0	0	0	0	0	0
	2. Qu. 2015	0	0	0	0	0	0
	1. Qu. 2015	0	0	0	0	0	0
	4. Qu. 2014	0	0	0	0	0	0
	3. Qu. 2014	0	0	0	0	0	0
	2. Qu. 2014	0	0	0	0	0	0
	1. Qu. 2014	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	3. Qu. 2015	0	0	0	0	0	0
	2. Qu. 2015	0	0	0	0	0	0
	1. Qu. 2015	0	0	0	0	0	0
	4. Qu. 2014	0	0	0	0	0	0
	3. Qu. 2014	0	0	0	0	0	0
	2. Qu. 2014	0	0	0	0	0	0
	1. Qu. 2014	0	0	0	0	0	0
KONZERNERGEBNIS NACH STEUERN – EIGENTÜMER DER BANK AUSTRIA	3. Qu. 2015	45	7	35	159	-74	172
	2. Qu. 2015	87	7	56	150	-8	291
	1. Qu. 2015	22	13	25	195	-58	198
	4. Qu. 2014	71	15	28	158	-134	139
	3. Qu. 2014	67	9	30	307	-1	412
	2. Qu. 2014	74	8	60	290	-1	430
	1. Qu. 2014	38	8	38	248	16	348
Risikogewichtete Aktiva (RWA) (Durchschnitt) ²⁾	3. Qu. 2015	19.320	511	9.095	97.151	6.648	132.725
	2. Qu. 2015	20.292	520	9.015	98.768	7.818	136.413
	1. Qu. 2015	20.472	534	8.665	96.242	8.380	134.294
	4. Qu. 2014	19.525	558	8.487	90.126	8.826	127.522
	3. Qu. 2014	19.816	617	8.461	86.307	8.970	124.171
	2. Qu. 2014	20.052	623	8.227	84.201	9.311	122.414
	1. Qu. 2014	19.391	604	8.401	81.683	10.249	120.328

Segmentberichterstattung der Bank Austria Gruppe

1.–3. Quartal 2015/1.–4. Quartal 2014

		PRIVAT- UND FIRMENKUNDEN	PRIVATE BANKING	CORPORATE & INVESTMENT BANKING (CIB)	ZENTRAL- UND OSTEUROPA (CEE)	CORPORATE CENTER	BANK AUSTRIA GRUPPE (ANGEPASST) ¹⁾
Kundenforderungen (Periodenende)	3. Qu. 2015	44.312	627	13.788	57.733	76	116.535
	2. Qu. 2015	44.576	607	13.204	58.586	253	117.226
	1. Qu. 2015	44.311	599	12.751	58.533	1.317	117.511
	4. Qu. 2014	43.208	588	12.502	56.786	664	113.749
	3. Qu. 2014	43.100	599	12.856	58.155	823	115.533
	2. Qu. 2014	43.157	635	12.984	57.545	1.339	115.661
	1. Qu. 2014	42.812	636	13.060	55.231	1.822	113.560
	Primärmittel (Periodenende) ³⁾	3. Qu. 2015	40.109	9.441	10.939	57.785	18.280
2. Qu. 2015		43.317	9.055	10.013	56.084	18.141	136.608
1. Qu. 2015		43.213	9.660	9.086	54.572	19.721	136.251
4. Qu. 2014		42.767	8.990	8.758	52.243	19.512	132.269
3. Qu. 2014		42.063	9.163	8.870	50.800	19.499	130.396
2. Qu. 2014		40.531	8.352	8.509	49.104	18.358	124.854
1. Qu. 2014		40.581	8.585	8.802	48.050	17.884	123.903
Aufwand/Ertrag-Koeffizient (Cost/Income-Ratio) in %		3. Qu. 2015	75,7	73,3	50,0	39,0	402,5
	2. Qu. 2015	71,5	74,4	42,5	37,8	273,6	51,0
	1. Qu. 2015	76,5	63,7	48,6	38,5	100,8	54,3
	4. Qu. 2014	73,8	56,0	55,2	43,1	248,6	56,9
	3. Qu. 2014	69,6	68,6	46,1	35,5	475,4	48,9
	2. Qu. 2014	70,9	71,5	46,2	37,8	123,5	49,8
	1. Qu. 2014	71,9	72,1	41,7	41,5	385,5	54,7
	Kreditrisiko in % vom Zinsüberschuss ⁴⁾	3. Qu. 2015	3,3	2,0	n.a.	54,1	n.a.
2. Qu. 2015		n.a.	n.a.	n.a.	31,0	n.a.	18,0
1. Qu. 2015		12,9	n.a.	10,9	27,0	n.a.	23,0
4. Qu. 2014		n.a.	n.a.	5,7	28,6	n.a.	24,9
3. Qu. 2014		6,3	0,3	10,7	21,1	n.a.	17,6
2. Qu. 2014		1,4	n.a.	n.a.	24,0	n.a.	13,9
1. Qu. 2014		18,9	0,7	17,4	22,6	n.a.	22,0

1) Sämtliche Quartalszahlen basieren auf ungeprüften, angepassten Werten.

2) Türkei anteilmäßig einbezogen.

3) Primärmittel: Einlagen von Kunden und eigene Emissionen.

4) Kreditrisiko in % vom Zinsüberschuss: Verhältnis von Kreditrisiko aufwand zur Summe aus Nettozins ertrag, Dividenden und ähnlichen Erträgen aus At-equity-Beteiligungen.

n.a. = nicht aussagekräftig

Bilanz der Bank Austria Gruppe

zum 30. September 2015

Aktiva

(Mio €)

	30.9.2015	31.12.2014
Barreserve	2.130	1.942
Handelsaktiva	3.101	3.533
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	39	110
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	24.361	22.148
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	301	572
Forderungen an Kreditinstitute	32.436	30.542
Forderungen an Kunden	116.535	113.732
Hedging-Derivate	3.650	3.952
Marktwertveränderungen der durch Portfolio-Hedge abgesicherten Grundgeschäfte (+/-)	31	-99
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	4.328	4.644
Sachanlagen	2.124	2.147
<i>hievon als Finanzinvestitionen gehalten</i>	<i>836</i>	<i>896</i>
Immaterielle Vermögenswerte	190	171
Steueransprüche	569	570
a) Steuererstattungsansprüche	80	72
b) Latente Steueransprüche	489	499
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen	2.784	3.600
Sonstige Aktiva	1.461	1.554
AKTIVA	194.041	189.118

Passiva

(Mio €)

	30.9.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.258	23.696
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	111.039	102.271
Verbriefte Verbindlichkeiten	28.803	30.014
Handelspassiva	2.725	3.454
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	540	670
Hedging-Derivate	2.822	3.302
Marktwertveränderungen der durch Portfolio-Hedge gesicherten Grundgeschäfte (+/-)	-57	84
Steuerpflichtungen	218	165
a) Tatsächliche Steuerpflichtungen	81	58
b) Latente Steuerpflichtungen	138	107
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgruppen	1.436	1.845
Sonstige Passiva	2.356	2.617
Rückstellungen	5.652	6.076
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.395	5.665
b) Sonstige Rückstellungen	257	411
Eigenkapital	15.248	14.925
<i>hievon Anteile ohne beherrschenden Einfluss (+/-)</i>	<i>381</i>	<i>193</i>
PASSIVA	194.041	189.118

Bank Austria Gruppe: Eigenkapital

(Mio €)

Eigenkapital zum 31. Dezember 2014	14.925
Änderung Währungsrücklage	-676
Änderung AFS und Cash-Flow Hedge Rücklagen	-99
Konzernergebnis nach Steuern	660
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	188
Sonstiges*	249
Eigenkapital zum 30. September 2015	15.248

*) inklusive Veränderung betreffend IAS 19-bezogene Positionen (Sozialkapital)

Kreditvolumen und Kreditqualität¹⁾

(Mio €)

	30.09.2015	31.12.2014	+/- €	+/-
Bank Austria insgesamt				
Kundenforderungen	123.571	120.536	+3.035	+2,5%
Wertberichtigungen	-7.036	-6.804	-232	+3,4%
Kundenforderungen netto	116.535	113.732	+2.803	+2,5%
Wertgeminderte Kredite	11.060	11.056	+4	+0,0%
... % der Kundenforderungen	9,0%	9,2%		-0,2%P
Einzelwertberichtigungen	-6.170	-6.130	-40	+0,7%
Deckungsquote	55,8%	55,4%		+0,3%P
Wertgeminderte Kredite netto	4.890	4.927	-37	-0,7%
... % der Kundenforderungen	4,2%	4,3%		-0,1%P
Zentral- und Osteuropa (CEE)				
Kundenforderungen	62.278	60.544	+1.735	+2,9%
Wertberichtigungen	-4.546	-4.165	-380	+9,1%
Kundenforderungen netto	57.733	56.378	+1.354	+2,4%
Wertgeminderte Kredite	7.690	7.499	+191	+2,5%
... % der Kundenforderungen	12,3%	12,4%		-0,0%P
Einzelwertberichtigungen	-4.023	-3.836	-186	+4,9%
Deckungsquote	52,3%	51,2%		+1,2%P
Wertgeminderte Kredite netto	3.667	3.662	+5	+0,1%
... % der Kundenforderungen	6,4%	6,5%		-0,1%P
Österreich				
Kundenforderungen	61.293	59.992	+1.300	+2,2%
Wertberichtigungen	-2.490	-2.639	+148	-5,6%
Kundenforderungen netto	58.802	57.353	+1.449	+2,5%
Wertgeminderte Kredite	3.370	3.557	-187	-5,3%
... % der Kundenforderungen	5,5%	5,9%		-0,4%P
Einzelwertberichtigungen	-2.147	-2.293	+146	-6,4%
Deckungsquote	63,7%	64,5%		-0,7%P
Wertgeminderte Kredite netto	1.223	1.264	-41	-3,3%
... % der Kundenforderungen	2,1%	2,2%		-0,1%P

1) Ukraine (held for sale ausgewiesen) und Türkei (at equity konsolidiert) sind nicht mehr in den entsprechenden Bilanz- und GuV-Positionen enthalten. Vergleichswerte 2014 entsprechen der Bilanz.

Konsolidierte Eigenmittel und risikogewichtete Aktiva

Anrechenbare Eigenmittel

(Mio €)

	30.9.2015	31.12.2014
Eingezahlte Kapitalinstrumente (exkl. eigene Instrumente des harten Kernkapitals)	1.681	1.681
Rücklagen (inkl. Konzernergebnis) und Minderheitsbeteiligungen	13.154	13.183
Anpassungen am harten Kernkapital	-928	-860
Übergangsanpassungen am harten Kernkapital ¹⁾	-61	-539
Hartes Kernkapital (CET1)	13.846	13.465
Zusätzliches Kernkapital und zum zusätzlichen Kernkapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	85	154
Anpassungen am zusätzlichen Kernkapital	0	0
Übergangsanpassungen am zusätzlichen Kernkapital ¹⁾	-85	-154
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0	0
Kernkapital (T1=CET1+AT1)	13.846	13.465
Ergänzungskapital und zum Ergänzungskapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	4.923	4.080
Anpassungen am Ergänzungskapital	-25	96
Übergangsanpassungen am Ergänzungskapital ¹⁾	-136	-113
Ergänzungskapital (T2)	4.762	4.062
Regulatorisches Eigenkapital (TC=T1+T2)	18.608	17.527

1) gemäß CRR-Begleitverordnung vom 11.12.2013

Risikogewichtete Aktiva

(Mio €)

	30.9.2015	31.12.2014
a) Kreditrisiko gemäß Standardansatz	69.692	68.896
b) Kreditrisiko gemäß dem auf internen Ratings basierenden Ansatz (IRB)	44.842	43.879
c) Sonstige (Beitrag zum Ausfallsfond einer zentralen Gegenpartei [ZGP])	1	220
Kreditrisiko	114.536	112.995
Positions-, Fremdwährungs- und Warenrisiko	3.807	4.643
Operationales Risiko	11.990	12.068
Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	511	644
RWA INSGESAMT	130.845	130.351

Kennzahlen

		30.9.2015	31.12.2014
Harte Kernkapitalquote	1)	10,6%	10,3%
Kernkapitalquote	1)	10,6%	10,3%
Gesamtkapitalquote	1)	14,2%	13,4%

1) bezogen auf alle Risiken

Abweichend von IFRS 11 sind die Gesellschaften des Yapı Kredi-Teilkonzerns aufsichtsrechtlich weiterhin quotall bei der Berechnung der konsolidierten Eigenmittel und RWAs zu berücksichtigen.